Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 117 (2020)
Heft: 1

Artikel: Mehr soziale Mobilität braucht das Land
Autor: Kaufmann, Markus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-954898

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mehr soziale Mobilität braucht das Land

Im Januar trafen sich die Mächtigen dieser Erde wie jedes Jahr in Davos. In Erinnerung bleiben werdem wohl am ehesten die gegensätzlichen Auftritte von Donald Trump und Greta Thunberg. Weniger beachtet, aber umso interessanter ist ein Bericht, den das WEF in dieser Form zum ersten Mal veröffentlichte: The Global Social Mobility Report 2020. Darin wird im Detail beschrieben, in welchen Ländern es besser möglich ist, gesellschaftlich aufzusteigen, und wo Reichtum oder Armut von einer Generation zur anderen vererbt wird. Für WEF-Gründer Klaus Schwab ist klar: Soziale Mobilität wird mehr und mehr zum zentraler Faktor für wirtschaftlichen Erfolg: Nach ihm können wir es uns in einer alternden und schnell wandelnden Gesellschaft schlicht nicht mehr leisten, das Potenzial der neuen Generation nicht optimal zu nutzen. Die Studie zeigt, dass insbesondere die grossen Volkswirtschaften erhebliche Defizite haben. Die G 7-Staaten reihen sich zwischen Platz 11 (Deutschland) bis Platz 34 (Italien) ein, die grossen Schwellenländer wie China (45.) oder Indien (76.) finden sich auf den hinteren Positionen der 82 untersuchten Staaten. Am besten schneiden die skandinavischen Staaten ab. Sie belegen die ersten fünf Plätze. Die Schweiz folgt auf Platz 7, nicht schlecht, aber auch nicht Weltspitze. Interessant ist das genauere Betrachten der einzelnen Indikatoren. Am besten schneidet unser Land bei der Gesundheitsversorgung (Rang 1), dem lebenslangen Lernen (Platz 2) und dem Zugang zu Behörden (Rang 3) ab, am schlechtesten bei der Qualität des Bildungssystems (Rang 20), der sozialen Sicherheit (Rang 15) und der fairen Einkommensverteilung (Rang 13).

Der Sozialhilfe kommt eine ganz besondere Rolle zu, wenn es um soziale Mobilität geht. Rund 80 000 Kinder, also eines in jeder 19-köpfigen Schulklasse, wird durch die Sozialhilfe unterstützt. In Zukunft muss es uns noch besser gelingen, diesen jungen Menschen eine sichere Existenz zu bieten und sie von Anfang an zu fördern. Darin einschliessen müssen wir auch die Kinder von Flüchtlingen, vorläufig Aufgenommenen und sogenannten Drittstaatenangehörigen. Mit den aktuellen Gesetzesverschärfungen laufen wir Gefahr, die soziale Mobilität in diesen Gruppen zu behindern und damit der Vererbung der Armut Vorschub zu leisten. Soziale Mobilität ist lauf WEF nicht zuletzt eine Kostenfrage. Deutschland würde nach diesen Berechnungen bis 2030 sein Bruttoinlandprodukt um USD 18 Mia. pro Jahr mit einer verbesserten sozialen Mobilität steigern, die Schweiz immerhin um USD 2,3 Mia. Der WEF-Bericht zeigt damit: Frühe Förderung, Bildung und Existenzsicherung sind Investitionen, die sich lohnen.

Markus Kaufmann
SKOS-Geschäftsführer